

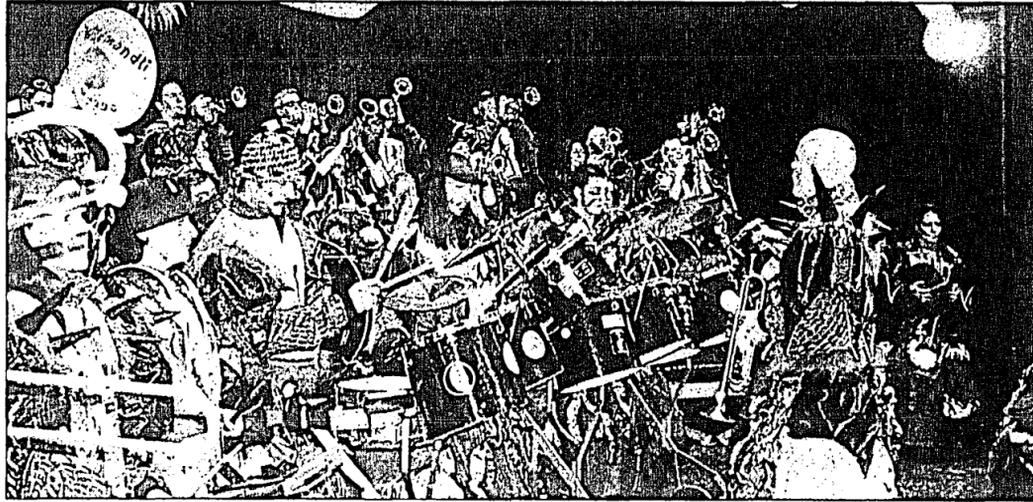
Furioses Fasnachtsfinale in Triesenberg

Zum Abschluss der Fasnacht mobilisierten die Fasnächtlerinnen und Fasnächtler nochmals alle Kräfte

«Trauer im Bürger Dorfplatz und im Gemeindefaal. Die Fasnacht ist tot, die Fasnachtsaison 2001/2002 ist zu Ende. Am Fasnachtsdienstag um Mitternacht starb die aktuelle Liechtensteiner Fasnacht in Triesenberg. Zum Ausklang spielten nochmals alle Guggas aus Liechtenstein. Das «Finale Furioso» ist wie jedes Jahr ein sehr gut besuchter Anlass mit guter Stimmung trotz nahendem Ende.

Sascha Gerster

Jede Gruppe marschierte die Strasse hinunter zum Dorfplatz vor das Hotel Kulm. Sie holten nochmals die letzten



Die Wildmandli in voller Aktion.

im Saal. Alle Gruppen machten ihre Sache gut, doch als die Bürger anfangen zu spielen, waren die Fans nicht mehr zu halten. Unter tosendem Applaus verabschiedeten sich die Guggamusiken der Reihe nach von den Zuschauern.

Bis bald

Neben dem üblichen Angebot an Essen und Trinken, welches das Restaurant Kulm servierte, konnten sich die Leute auch an der Bar von den Wildmandli höchstpersönlich bedienen lassen. Die Organisation der Wildmandli funktionierte, der Speaker bot eine Einmann-Show und die Gäste waren gut gelaunt. Nun sollen sich alle ausruhen. Wir freuen uns in jedem Fall auf nächstes Jahr, wenn am 11.11.2002 wieder die fünfte Jahreszeit eingeläutet wird.

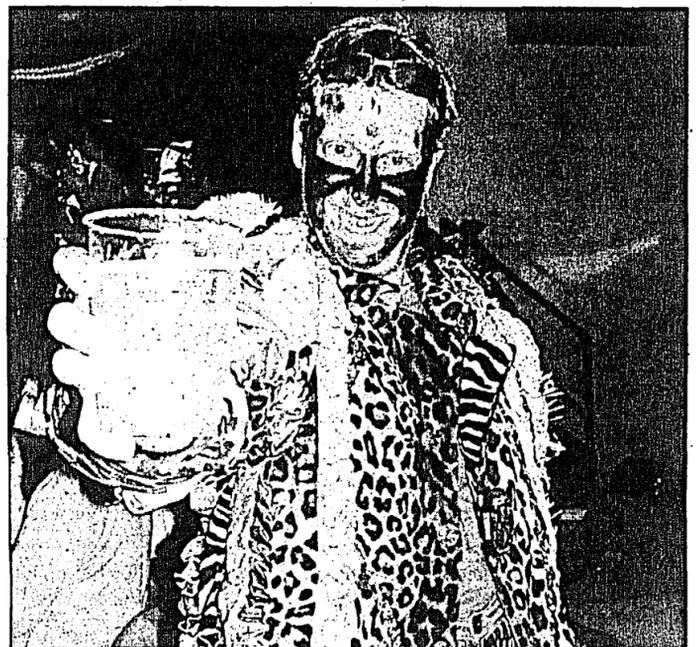


Einmarsch der Törmleguger mit dem Motto «Schlager».

Kraftreserven hervor, wenn auch manchmal nur schwerfällig. Ein Schlagzeuger der Balzner Pföhrassler konnte sich nur noch an seinem Instrument festhalten, aber nicht mehr darauf spielen. Insgesamt aber machten die Balzner noch den muntersten Eindruck aller Gruppen. Ganz allgemein betrachtet, präsentierten sich dieses Mal alle Gruppen in besserer Verfassung als zum selben Zeitpunkt des vorherigen Jahres. Zurückzuführen ist dies möglicherweise auf die etwas kürzer geratene Fasnachtszeit in diesem Jahr.

Bis zum bitteren Ende

Den Anfang vom Ende machte die einheimische Gugga Wildmandli. Nacheinander liefen und spielten die Gruppen zum Dorfplatz, um dort noch einmal ausgewählte Stücke zum Besten zu geben. Als alle Fraktionen im Dorf angelangt waren, probierten sie noch, ein Lied gemeinsam zu spielen. Teilweise gelang dies auch, jedoch nur teilweise. Kaum zu glauben waren aber die sehr gut gelungenen Auftritte



Das wird doch noch nicht «Bickels» letztes Bier gewesen sein.

Revolverhelden in Triesenberg

Unterhaltungsabend der Harmoniemusik Triesenberg stand ganz im Zeichen des Wilden Westens

Die traditionelle «Fasnachts-Män-tig»-Unterhaltung in Triesenberg war ein voller Erfolg. Inspirieren lies sich die Harmoniemusik heuer vom Wilden Westen. Der alljährliche Anlass hat es abermals geschafft, den Dorfsaal bis auf den letzten Platz zu füllen.

Johann J. Wucherer

Bereits etliche Jahre gehört der traditionelle Unterhaltungsabend der Harmoniemusik Triesenberg zur Fasnacht.



Das Unterhaltungsprogramm strapazierte so manchen Lachmuskel. (Bilder: J. J. Wucherer)



Der Unterhaltungsabend der Harmoniemusik Triesenberg stand ganz im Zeichen des Wilden Westens.

Von Beginn an haben die Organisatoren den Abend unter ein Motto gestellt. Heuer haben sie sich vom Wilden Westen inspirieren lassen. Dementsprechend fiel auch die Dekoration, sowie das Programm aus.

Unterhaltung zum Lachen

Die Harmoniemusik Triesenberg

verwandte sich in ein «Wild-West-Orchester». Mit Titeln wie: Hootenanny, Westernparty und Country Roads brachten sie ordentlich Cowboy-Stimmung in den Saal. Daneben gab es auch noch viel zu lachen. Ein Film-Intro und diverse Sketche waren dafür verantwortlich. Auch ein Theater wurde aufgeführt: «Im Wilden Westen mit

Big Berta», eine Hochzeitskomödie. Die Jungmusikanten stellten nicht nur ihr musikalisches Talent, sondern auch ihre tänzerischen Leistungen unter Beweis. Die Gesangseinlagen von Kaplan Franz Brei rundeten den Abend ab. Jeder Gast hatte die Möglichkeit, Lose zu kaufen, um bei der Tombola einen von vielen kulinarischen Preisen

zu gewinnen. Selbstverständlich durfte ein Auftritt der dorfeigenen Guggemusik nicht fehlen. Die «Wildmandli» marschierten gegen Mitternacht ein und brachten den Saal mit Paukenschlag und Trommel zum Kochen.

Die Harmoniemusik Triesenberg

Der Verein zählt bis zum heutigen Zeitpunkt rund 40 Mitglieder. Daneben existiert noch die Jung-Musik, in der Kinder und Jugendliche im Alter von 10-15 Jahren musikalische Erfahrungen sammeln können. Übernächstes Jahr steht der Harmoniemusik Triesenberg ein grosses Jubiläum ins Haus. Der 1904 gegründete Verein wird 100 Jahre alt. Kameradschaftliches Verhalten wird im Verein ebenso gross geschrieben wie die Musikförderung.

REKLAME

Und wenn es Krieg gibt?

UNO-Beitritt
NEIN

www.uno-neln.ch